

„Wir haben nichts außer Bildung.“

m.next Podcast Folge Nr. 39 mit Bob Blume

Bob Blume ist Lehrer, Blogger, Bildungsinfluencer und Podcaster. Wöchentlich erscheint sein SWR-Podcast „Die Schule brennt“. Er schreibt Bücher über das Lernen im digitalen Wandel. Sein aktuelles Buch trägt den Titel „10 Dinge, die ich an der Schule hasse und wie wir sie ändern können“. Bob Blume macht in den sozialen Medien auf Bildungsthemen aufmerksam und ist ein gefragter Experte zum Thema Schule und Bildung in der deutschen Medienlandschaft.

„Wir müssen weg von einem Bildungsbegriff, der sich orientiert an bestimmten Inhalten, die man womöglich selber eben als besonders relevant definiert und hin zu einem Bildungsprozess, der viel mehr fluide ist und eben die verschiedenen Informationsmöglichkeiten, die diese Welt uns bietet, einbezieht und in diesen Lernprozess integriert.“

Das Bildungssystem müsse sich an die aktuelle Situation anpassen, so der Bildungsinfluencer, um den Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen zu vermitteln, die für die digitale und informationsintensive Gesellschaft, in der wir leben, erforderlich sind. Dazu gehört auch die Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Denken, um Informationen effektiv nutzen zu können. Bob Blume betont, dass der traditionelle Bildungskanon und die Allgemeinbildung wichtig bleiben, dass aber die Definition und die Inhalte dessen, was als wesentlich angesehen wird, flexibler und anpassungsfähiger werden müssen. Bildung gilt als Schlüsselfaktor für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft, insbesondere in einem rohstoffarmen Land wie Deutschland. Investitionen in Bildung sind entscheidend für die Bewältigung des demografischen Wandels und der damit verbundenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen.

„Der Anspruch an Schule, gewisse Inhalte abzufrühstücken, ist insofern nicht mehr zeitgemäß, als dass es eher um den Werkzeugkasten gehen müsste, diese Informationen, die eben schon da sind, für sich selbst einzuordnen.“

Laut einem Bericht des Weltwirtschaftsforums gehören analytisches Denken, Innovation, aktives Lernen, Problemlösung, Kreativität und andere Schlüsselkompetenzen zu den Fähigkeiten, die Kinder in Zukunft erwerben müssen, um in der modernen Welt erfolgreich zu sein. Diese Fähigkeiten müssen effektiv in das deutsche Bildungssystem integriert werden. Ein gutes Bildungssystem sollte kritisches Denken und Medienkompetenz fördern, indem es Schüler mit realen Anwendungen und aktuellen Medien in Kontakt bringt. Zum Abschluss des Gesprächs kommt Bob Blume auf die tief verwurzelte Bildungsungerechtigkeit in Deutschland zu sprechen, wo der sozioökonomische Status der Eltern häufig über die Bildungschancen der Kinder entscheidet.

„Nach meinem Verständnis, würden diese 45 Milliarden Investitionsstau, wenn sie denn auf einen Schlag getilgt werden würden, bedeuten, dass die Schulgebäude nicht auseinanderfallen. Das würde nicht bedeuten, dass danach die Schulen aussehen würden wie der Google Campus. Und wenn ich jetzt mal ein bisschen utopisch sein darf: So müssten sie aber aussehen.“